Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach Band: 7 (1867)

Heft: 20

Rubrik: Mittheilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und gefährliche Richtung gerathen. Früher hat sich die Ortschaft durch einen hohen Grad von Gleichgültigkeit und Stumpfsinnigkeit gegen Alles, was die Schule und die Bildung betraf, ausgezeichnet. In neuerer Zeit jedoch, seitdem einige jüngere Männer an der Spitze der Behörde stehen, scheint sich in dieser Beziehung ein besserer Geist geltend zu machen, der sich namentlich auch durch die nicht unbeträchtzliche Ausbesserung der Lehrerbesoldungen beurkundet.

Mittheilungen.

Bern. Samstags den 12. dieß haben sich die Garantenvereine der beiden bernischen Schulblätter versammelt, um, wo möglich, eine Vereinigung zu erzielen. Beide Vereine sprachen ihre Geneigtheit aus. So wurde denn Nachmittags von einer fast 100 Mann starken Versammlung die Gründung eines neuen Blattes besichlossen und für die Dauer eines Jahres ein Redaktionskomite von 11 Mitgliedern gewählt, nämlich die Herren Nüegg, Egger, Scheuner, Antenen, Fürsprecher Mathys, Schütz in Vern, Wyß, Langhans, König, Minnig, Mosimann. Dieses Comite hat nun für die weitere Ausführung des Beschlusses zu sorgen. Das wichtigste und schwierigste Geschäft dürfte zunächst wohl die Wahl eines Hauptredaktors sein.

- Stabt. Nachdem die Plane für die von der Gemeinde beschlossenen Schulbauten an ber Matte und Postgaghalbe befinitiv festgestellt und die Arbeiten ihren Anfang genommen, fam ber Bemeinderath abermals in die Lage, an vier Schulen die Errichtung neuer Rlaffen, unter Borbehalt ber Genehmigung burch bie Gemeinde, zu beschließen, nämlich an der Matten=, Lorraine=, Länggaß= und Reuengaßschule; an lettern beiden mit Rucksicht auf einen in nahe Bufunft gerückten Neuban eines Schulhauses, für ben Holligen-Sulgenbach-Marziele-Bezirk, provisorisch, was eine Vermehrung bes Pri= marschulbudgets um beiläufig Fr. 5000 an Lehrerbesoldungen und Lokalkosten nach sich zieht. Mit dieser Magregel wird die Gemeinde= behörde bis im nächsten Jahr den Gemeindsbeschluß vom letten De= zember hinsichtlich der Schülerzahl in den Primarschulklassen burchge= führt haben. — Go fagt das Intelligenzblatt. Db es fich nicht ver= rechnet hat, wird die Zukunft lehren. —

Preugen. Ueber bas Unterrichtswesen Berlins

bringt das kathol. Volksschulblatt aus Schwyz folgende skatistische Notiz: Es bestanden in Berlin am Schlusse des vorigen Jahres 209 Unterrichtsanstalten mit 1570 Klassen, mit 2373 Lehrern, 71731 Schülern und Schülerinnen. Von den 209 Anstalten waren 105 öffentliche und 104 private. Die 10 Gymnasien hatten 4523 Schüler, die 12 Realschulen und höhere Bürgerschulen 4230 Schüler und 1368 Schülerinnen, die übrigen 83 öffentlichen Anstalten 17132 Schüler und 15081 Schülerinnen, welche von 682 Lehrern in 555 Klassen unterrichtet wurden.

Baden. Das nämliche Blatt ärgert sich unendlich darüber, daß jetzt, da in Folge der Schulreform (?) die Jugend ohnehin ziemlich ausgelassen und unreligiös sei, in katholischen Schulen ein von einem Protestanten (Oberschulrath Pflüger) versaßtes Lesebuch eingeführt werden solle. Alle katholischen Läter und Mütter werden aufgefordert, ihren Kindern dieses Buch nicht anzuschaffen, "sollte es auch ein kalt-tholischer Ortsschulrath oder der Herr Kreisschulrath noch so sehr wünschen." — Das erinnert fast an den Kalenderstreit.

England. Ueber den Stand der Schulbildung finden sich in einem parlamentarischen Ausweise bemerkenswerthe Ausschlüsse in Gestalt einer Zusammenstellung der Anzahl von Männern, die in die Heirathsregister, statt ihren Namen einzuschreiben, ein Zeichen machen mußten. Es sind fast ein Drittel in Hertsordshire, Cambridgeshire, und Norfolk, mehr als ein Drittel in Suffolk, Bedsordshire und Wales, zwei Fünftel in Monmoutshire, ein Viertel auf Lancashire. Gehen wir zurück auf frühere Daten, so ist allerdings ein Fortschritt unverkennbar. Während im Jahre 1845 die Zahl der Männer 66 Prozent und die der Frauen, welche bei der Heirath ihren Namen schreiben konnten, 50 Proz. der Gesammtsumme betrug, hatte sich im Jahre 1855 das Verhältniß auf 70, resp. 58 und im Jahre 1865 auf 77, resp. 68 Proz. gestellt. Bei den Frauen ist durchgängig der Fortschritt ein schnellerer.

Asien. In den öffentlichen Schulen von Japan soll das Stustium der englischen Sprache künftig in so großem Umfange betrieben werden, daß es fast als die Grundlage des Unterrichts anzusehen sein wird. Die japanesische Kommission, welche jüngst die Vereinigten Staaten besuchte, hat nach amtlicher Berathung die Buchhandlung

von Putnam und Comp. in New-York beauftragt, der javanesischen Regierung die Schulbücher zu liefern, die fortan für den Unterricht der öffentlichen Schulen in Japan gebraucht werden. Die erste Sendung bestand aus 60 Kisten im Gewicht von etwa zehn Tonnen: 13,000 Elementar-Rechenbücher, Lesebücher, Grammatiken und Geosgraphien, 1000 Schulbücher über Physik, Chemie, Geologie, Physioslogie und Astronomie, 2500 Exemplare von Webster's Wörterbüchern verschiedener Ausgaben, 600 von Goodrich's Weltgeschichte, 280 von Terrey's Naturgeschichte, 100 deutsche und französische Wörterbücher, 10,000 Bücher mit kalligraphischen Vorschriften 2c. Alle diese Schulbücher in englischer Sprache werden unübersetzt zum Unterricht der jungen Japaner benutzt.

Schulausschreibungen.

Rohrbach, 3. Kl.; ges. Min. 18. Oft. Spirenwald, Gem. Beatenberg, gem. Schl.; ges. Min. 20. Oft. — Kallnach, Mittelkl. Fr. 630 2c. 22. Oft. Seewyl, Kg. Rapperswyl. Unterschl.; für eine Lehrerin, ges. Min. 22. Oft. — Wynau, 3. Kl.; Fr. 520 2c. 24. Oft. — Bönigen bei Interlaken, untere Mittelkl.; ges. Min. 20. Oft. — Obersteckholz, Kg. Lohwyl, Unterschl. für einen Lehrer; ges. Min. 22. Oft. — Reisiswyl, Kg. Melchnau, Unterschl.; ges. Wiin. 23. Oft. — Aeffligen, Kg. Kirchberg, Unterkl. für eine Lehrerin; Fr. 520 2c. 22. Oft. — Bigelberg, Gem. Haste bei Burgdorf, Clementarkl. für eine Lehrerin; Fr. 520 2c. 23. Oft. — Büetigen, Oberschl.; Fr. 663 2c. 26. Oft. — Schüpfen, untere Mittelkl.; für einen Lehrer Fr. 920, für eine Lehrerin; Fr. 895 2c. 20. Oft. — Albligen, Unterschl., Lehrer oder Lehrerin; ges. Min. 19. Oft. — Urtendorf, Oberkl.; Fr. 600 2c. 22. Oft. — Gerlosingen, Oberschl., Fr. 650 2c. 20. Oft. — Bargen, Mittelkl., Fr. 600, 19. Oft. — Bütschel, Kg. Küeggisberg, ges. M. nebst Fr. 100, 18. Oft. — Hischborn, Kg. Küeggisberg, Oberkl., ges. Min. 18. Oft.

Bur Uebernahme wo möglich auf 1. November nächsthin, wird hiemit ausgeschrieben die Lehrerstelle an der gemischten Schule von Jeuß K. G. Murten. Kinderzahl zirka 60. Besoldung Fr. 700 baar nebst freier Wohnung, Holz und Pflanzland. Die Bewerber sind ersucht, ihre Zeugnisse bis 20. Oktober an die unterzeichnete Stelle einzusenden und sich am 22. Oktober Morgens 10 Uhr zur Probelektion im Schulhause von Jeuß einzusinden.

Schulinspettorat Rergers.